

Commanding General United States Army Europe zu Gast in Strausberg



Bild 3: Der Oberbefehlshaber der US-Landstreitkräfte in Europa, Generalleutnant Christopher Cavoli, trägt sich in das Gästebuch des Kommandos Heer ein (Quelle: Bundeswehr/Mario Bähr)

Der neue Oberkommandierende der US-Landstreitkräfte in Europa, Generalleutnant Christopher G. Cavoli, hat zum ersten Mal das Kommando Heer in Strausberg besucht. Nach seinem Dienstantritt im Januar 2018 ist er der Einladung des Inspektors des Heeres, Generalleutnant Jörg Vollmer, gerne gefolgt. Im Schwerpunkt des Besuchs am 19. Juni standen das gegenseitige Kennenlernen sowie Gespräche über gemeinsame, zukünftige Vorhaben.

Cavoli ist der Nachfolger von Generalleutnant Frederick B. Hodges, dessen Zusammenarbeit mit Generalleutnant Vollmer stets von großem gegenseitigem Vertrauen geprägt war. Beide Generale wollen die enge Kooperation beider Landstreitkräfte in diesem Sinne weiter fortsetzen.

Schnelle Verteidigungsbereitschaft im Fokus



Bild 4: Gemeinsam mit den Abteilungsleitern im Kommando Heer erörtern Generalleutnant Jörg Vollmer (M. r.) und Generalleutnant Christopher Cavoli (M. l.) aktuelle Heeresthemen (Quelle: Bundeswehr/Mario Bähr)

Nach einem Vieraugengespräch erörterten Cavoli und Vollmer aktuelle sicherheitspolitische Themenfelder. Mit den Abteilungsleitern des Kommandos Heer

besprachen sie anschließend unter anderem die Zusammenarbeit bei verschiedenen Übungsserien wie zum Beispiel Allied Spirit und Saber Strike. Damit wollen sich beide Landstreitkräfte auf eine schnelle Herstellung der Verteidigungsbereitschaft fokussieren.



Bild 2: Der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Jörg Vollmer (r.), begrüßt seinen Gast den Oberbefehlshaber der US-Landstreitkräfte in Europa, Generalleutnant Christopher Cavoli (l.) (Quelle: Bundeswehr/Mario Bähr)

Beide Generale erwarten weiterhin eine gegenseitige Teilnahme von Heereseinheiten an zukünftigen Ausbildungs- und Übungsvorhaben. Auch die bereits bestehenden Arbeitsgruppen auf Stabsebene sollen weiter fortgeführt werden. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit“, sagte Vollmer beim Abschied mit einem festen Händedruck.